St. Petersburg d. 18 December 1863

Bibliothek der Ludwigs-Universität Gießen
Buchkempel

Herrn v. Baer

Durch Ihre bahnbrechenden Forschungen über die früheren Zustände der Menschen in Europa, vorzugsweise durch Ihre Arbeit „Sollten sich in unseren Tagen keine Schädelformen entwickeln, welche in Beziehung zu setzen wären mit den Schädelformen der Vorzeit?“ veranlaßt – erlaube ich mir Ihnen eine Mittheilung zu machen, die vielleicht von Bedeutung sein könnte.

Auf einer meiner diesjährigen Reisen in diesem Sommer kam ich in das Dorf „Lipka“ ungefähr 5 Werst von hier an der Moskauer Petersburger Straße. In dem Dorfe liegt hoch, zu seinen Füßen der Fluß Sestra, der sich nach Südwesten, und jetzt einfach mit Südwesten, in die Moskwa ergießt. In der Mitte dieses Dorfes, zwischen Häusern, nicht weit von der Straße, auf einem ziemlich steilen Abhange, der sich gegen Süden zu dem Flusse hinabsenkt, befindet sich ein Begräbnißplatz. Ich bemerkte, daß einige Gräber, die offenbar sehr alt waren, durch Steine eingefaßt waren; ich fragte den Pfarrer, der mich begleitete, ob diese Gräber Christen angehörten. Er bejahte es, und sagte mir, daß diese Gräber sehr alt seien, daß sie aber nicht mehr geöffnet würden, weil sie nicht mehr Platz für neue Gräber gäben. Ich ließ mir nun einige Gräber öffnen, und fand in ihnen Schädel, die mir sehr merkwürdig erschienen. Ich ließ mir nun einige Gräber öffnen, und fand in ihnen Schädel, die mir sehr merkwürdig erschienen. Ich ließ mir nun einige Gräber öffnen, und fand in ihnen Schädel, die mir sehr merkwürdig erschienen.

Diese schönen hohen Winter verwandelt uns immer Kerst und den Platzen Jahren wo seither ihre Wohnung gynstrandene sto-

Ich wollte mich über den Widerspruch seiner Pflicht überzeugen, daß der weiße Boden wieder der Streit zu Pferd verschiedener x wie ich zu wiederholten Malen bis wo die Pflichten einbrach wendete ich wieder mein Verstehen entgegen.

Es Kerest fällt neben uns in sehr trockener Sommer & ein Winter gymnasium sein.

Ich meine Mittheilung über Ihnen sein Könnte, kommt, ist Ihnen nicht bekannt habe, ich fühle es schon für meine Pflicht Ihnen weiter ein Kunststück zu setzen.

Ihr wissen selbständig zu arbeiten & Ihnen freyen Rat stehen zu können, verbleibe ich mit Ihnen meine Adresse entgegen

Mit freundschaftlicher Ergebenheit

Axel Berg

Hans. Astrow
5 Linie, Insel Schmid
bei St. Croix

St. Petersburg d. 18 December 1863

Baer

Bibliothek der Ludwigs-Universität Gießen
Buchkempel